



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Betriebsausschusses

am 11.10.2023 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 18:49 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Roland Ebner

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Andrea Weber

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Frau Ina Steiner

Vertretung für Herrn Rolf Klöpfer

Vertretung für Herrn Volker Gaupp

Vertretung für Herrn Christof Oesterle

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Volker Gaupp

Herr Rolf Klöpfer

Herr Christof Oesterle

Außerdem anwesend:

2 Mitglieder des Gemeinderats Korb
Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1. | Klärwerk Weinstadt - Jahresbericht | BU Nr. 195/2023 |
| 2. | Klärwerk Weinstadt - Entwässerung des Faulschlammes
- Baubeschluss Austausch Schlamm entwässerung
- Vergabeermächtigung | BU Nr. 196/2023 |
| 3. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |

1. Klärwerk Weinstadt - Jahresbericht

BU Nr. 195/2023

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, führt kurz in das Thema ein.
Anschließend trägt Herr Fabriz, Betriebsleiter des Klärwerks, den Bericht anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation vor.

Zum Thema „Wasserzapfstelle“ führt Herr Baumeister aus, auch der Bauhof sei von der EU-Verordnung zur Wasserwiederverwendung betroffen gewesen. Zwischenzeitlich habe man die Genehmigung erhalten, Wasser für die Bäume zapfen zu dürfen. Das Wasser dürfe nicht auf Anlagen gesprüht werden, auf welchen Lebensmittel angebaut würden. Es sei wichtig, das Wasser weiterhin für Gießzwecke benutzen zu dürfen.

Er dankt Herrn Fabriz und seinem Team, dies sei eine sehr motivierte Mannschaft.

Oberbürgermeister Scharmann möchte wissen, wie sich die Situation bezüglich des Eisenchlorids im Vergleich zum letzten Jahr entwickelt habe.

Herr Fabriz führt aus, man erhalte dieses wieder zuverlässig.

Auf weitere Frage von Oberbürgermeister Scharmann führt Herr Fabriz aus, Grund für weniger Wasser in der Kläranlage sei das ständige Absinken des Grundwasserpegels. Dies schade der Anlage nicht.

Auf die Frage von Stadtrat Zimmerle, ob im nächsten Jahr das Wasser für die Landwirtschaft wieder freigegeben werde, führt Herr Baumeister aus, man sei vom Landratsamt aufgefordert worden, einen Fragebogen auszufüllen. Die EU-Verordnung zur Wasserwiederverwendung treffe alle. Die Werte, welche in der Verordnung genannt würden, könne keine Kläranlage erreichen. Man müsse prüfen, welche Maßnahmen notwendig seien, um diese Grenzwerte einzuhalten. Man benötige ein Endprodukt, welches die Landwirtschaft nutzen könne. Eine zuverlässige Zusage, wann das Wasserzapfen wieder möglich sein werde, könne er nicht machen.

Auf weitere Frage von Stadtrat Zimmerle führt Herr Fabriz aus, die Pumpe in Großheppach sei mit dem Pumpwerk erneuert worden.

Auf weitere Frage von Stadtrat Zimmerle zum Schieber in Kleinheppach, führt Herr Fabriz aus, man habe vor Jahren mit der Gemeinde Korb das Becken ertüchtigt.

Stadtrat Dr. Siglinger möchte zum Thema „Rechengut und Sandfang“ wissen, ob die Möglichkeit bestehe, das Material selbst zu verwerten, beispielsweise für das Tiefbauamt.

Herr Fabriz äußert, die Entsorgung koste nicht viel. Das Material werde beispielsweise für den Wegebau genutzt.

Stadtrat Witzlinger dankt für den Bericht. Hier werde gute Arbeit geleistet.

Er möchte wissen, welches Budget notwendig sei, um die EU-Verordnung zur Wasserwiederverwendung umzusetzen.

Herr Fabriz äußert, da werde ein Betrag von 1 Millionen Euro nicht ausreichen.

Stadtrat Witzlinger ergänzt, sofern man sich dadurch Ärger ersparen könne, müsse man dies prüfen. Zunächst sollte man abwarten, welche Vorgaben gestellt würden. Im Anschluss könne man prüfen welche technischen Maßnahmen notwendig seien.

Herr Fabriz erklärt, machbar sei alles. Man könne jedoch keine sicheren Angaben zu den Kosten machen.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, das Vorgehen sei richtig. Man müsse beim Landratsamt nachhaken und in Erfahrung bringen, ob es Ausnahmetatbestände gebe. Auf seine Frage, welche Werte bedenklich seien, äußert Herr Fabriz dies seien die Kolibakterien sowie ein weiteres Bakterium. Man habe das Wasser untersuchen lassen.

Stadtrat Dobler äußert, man müsse dies politisch angehen.

Stadtrat Zimmerle führt aus, es gebe eine Förderung für Zisternen. Dies wäre ein möglicher Ansatzpunkt. Die Wasserproblematik werde immer größer. Man müsse für die Zukunft vorsorgen.

Stadtrat Witzlinger äußert, das Gremium solle diesbezüglich auf dem Laufenden gehalten werden. Man müsse an die Bundes- bzw. EU-Politiker ran treten. Das Wasser fehle spürbar.

Stadtrat Zimmerle ergänzt, das Problem betreffe alle Klärwerke aber auch die Obstbauern. Man müsse dies gemeinsam angehen.

Auf die Frage von Stadträtin Dr. Rebmann, ob die Kolibakterien aus der Landwirtschaft kämen, äußert Herr Fabriz diese kämen aus den Haushalten.

Oberbürgermeister Scharmann stellt die Kenntnisnahme des Jahresberichts „Klärwerk Weinstadt“ durch den Betriebsausschuss fest.

2. Klärwerk Weinstadt - Entwässerung des Faulschlammes **BU Nr. 196/2023**
- Baubeschluss Austausch Schlammentwässerung
- Vergabeermächtigung

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, die bestehende Anlage sei eine Kammerfilterpresse. Zukünftig wolle man eine Zentrifuge installieren. Es gebe außerdem die Technik der Schneckenpresse. Er möchte wissen, was man ausprobiert habe und was die Ergebnisse seien.

Herr Fabriz erklärt, man habe die Zentrifuge sowie die Schneckenpresse über mehrere Tage ausprobiert. Die Zentrifuge habe insgesamt bessere Ergebnisse geliefert.

Auf Frage von Stadtrat Zimmerle, macht Herr Fabriz nähere Ausführungen zu den Kosten und Einsparungen.

Der Betriebsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Betriebsausschuss der Stadt Weinstadt beschließt den Austausch der Entwässerungsanlage für den Faulschlamm.

Der Betriebsaustausch ermächtigt die Betriebsleitung der Stadtentwässerung den Auftrag zum Austausch der Entwässerungsanlage bis zu einem Angebotspreis von 500.000 Euro zu erteilen. Die Nebenarbeiten können nach Vorlage der Statik bis zu einem Gesamtpreis von 65.000,00 durch die Betriebsleitung beauftragt werden.

3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin